05/BV/112/2023
Beschlussvorlage
öffentlich

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2016-2026 der Gemeinde Breest (2023)

Organisationseinheit:	*Datum*
Finanzen	10.03.2023
Verfasser:	*Einreicher:*
Laura Schmuggerow	

Beratungsfolge	*Geplante Sitzungstermine*	*Ö / N*
Gemeindevertretung Breest (Entscheidung)	29.03.2023	Ö

Sachverhalt
Entsprechend § 43 Abs. 6 KV M-V ist der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung auszugleichen. Kann der Haushalt trotz Einhaltung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit nicht erreicht werden, ist ein Sicherungskonzept nach § 43 Abs. 7 KV M-V zu erarbeiten und entsprechend § 43 Abs. 8 KV M-V durch die Gemeindevertretung zu beschließen.

Laut § 17 b GemHVO-Doppik M-V stellt das Haushaltssicherungskonzept für die Wiedererlangungen der dauernden Leistungsfähigkeit die konzeptionelle, übergeordnete und verbindliche Planungs- und Handlungsvorgabe dar.

Ziel des Haushaltssicherungskonzeptes ist es, anhand konkreter Maßnahmen darzustellen, wie innerhalb eines festzulegenden Zeitraumes der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich i. S. d. § 16 GemHVO Doppik M-V im Ergebnis- und Finanzhaushalt bzw. in der Ergebnis- und Finanzrechnung wieder erlangt und gesichert werden kann.
Gemäß § 43 Abs. 8 KV M-V ist das Haushaltssicherungskonzept über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben. Die Untersuchungen zur Haushaltssicherung sind bis in jedes Produkt vorzunehmen. Die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen sind mit einem entsprechenden Zeitrahmen hinsichtlich ihrer Umsetzung zu versehen.

Der Haushaltsplan 2023 weist im Ergebnishaushalt unterjährig ein **Jahresergebnis in Höhe von -33.020 €** aus.
Aufgrund der negativen Vorträge aus Vorjahren ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres ein Fehlbetrag in Höhe von 229.176 €.
Der **jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen beträgt -34.795 €**. Zuzüglich der Vorträge aus Vorjahren ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres ein Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von -98.469 €.

Die Gemeinde Breest weist für das Haushaltsjahr 2023 keinen Ausgleich im Ergebnis- und im Finanzhaushalt aus. Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes kann weder im Ergebnis- noch Finanzhaushalt ein Haushaltsausgleich dargestellt werden. Die Gemeinde kann zum Ende des Finanzplanungszeitraumes auch keine liquiden Mittel mehr aufzeigen und muss Kassenkredite aufnehmen.

Die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist dem zur Folge als weggefallen zu bewerten.
Die Gemeindevertretung hat 2015 erstmalig ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Dieses wurde 2016 fortgeschrieben. Die Gemeinde wird weiterhin bemüht sein, den Haushaltsgrundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gerecht zu werden. Die jetzige Fortschreibung ist für den Zeitraum 2016-2026.

Für die Entscheidung ist gemäß § 22 KV M-V die Gemeindevertretung zuständig.

Die Personen, die dem Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V unterliegen, haben dies eigenverantwortlich anzuzeigen.

Hinweis der Verwaltung

Sollte die Gemeindevertretung entscheiden, die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht umzusetzen, sind Maßnahmen zu benennen, durch die die fehlenden finanziellen Mittel kompensiert werden können. Der ehrenamtliche Bürgermeister der Gemeinde hat Beschlüssen der Gemeindevertretung zu widersprechen, wenn geltendes Recht verletzt wird. Dies ist der Fall, wenn kein gesetzeskonformes Haushaltssicherungskonzept (Kommunalverfassung M-V und Gemeindehaushalts-verordnung M-V) beschlossen wird.

Dieses Recht obliegt ebenfalls dem leitenden Verwaltungsbeamten.

Beschlussvorschlag
Die Gemeindevertretung Breest beschließt die Fortschreibung des Haushaltssicherungs-konzeptes (2023) für die Jahre 2016 bis 2026.

Finanzielle Auswirkungen

im lfd. Haushaltsjahr: 2023 ☐ **nein** ☒ **ja**	**in Folgejahren:** ☐ **nein** ☒ **ja** ☐ **einmalig** ☐ **jährlich wiederkehrend**
Finanzielle Mittel stehen:	
☐ **planmäßig zur Verfügung unter :** **Produktsachkonto:** **Bezeichnung:**	☐ **nicht zur Verfügung** (Deckungsvorschlag) **Produktsachkonto:** **Bezeichnung:** ☐ **Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung**

Haushaltsmittel:		**Haushaltsmittel:**	
bisher angeordnete Mittel:		**bisher angeordnete Mittel:**	
Maßnahmesumme:		**Maßnahmesumme:**	
noch verfügbar:		**noch verfügbar:**	

Erläuterungen: siehe Anlagen

Anlage/n

1	Fortschreibung HSK 2023 Breest (PDF) öffentlich
2	Maßnahmeblatt_05_01_2023 (PDF) öffentlich
3	Maßnahmeblatt_05_02_2023 (PDF) öffentlich
4	Maßnahmeblatt_05_03_2023 (PDF) öffentlich

Amt
Treptower Tollensewinkel

FORTSCHREIBUNG

HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT

der Gemeinde Breest

für die Haushaltsjahre 2016 bis 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Analyse der Ursachen für den fehlenden Haushaltsausgleich 4
1.1 Ergebnishaushalt 4
1.1.1 Übersicht über wichtige Erträge/Einzahlungen 6
1.1.2 Analyse ausgewählter Erträge 7
1.1.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben 7
1.1.2.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge (Schlüsselzuweisungen enthalten) 8
1.1.2.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 9
1.1.2.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte 9
1.1.2.5 Kostenerstattungen und -umlagen 9
1.1.2.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge 9
1.1.2.7 Sonstige laufende Erträge 10
1.1.3 Übersicht über wichtige Aufwendungen/Auszahlungen 10
1.1.4 Analyse ausgewählter Aufwendungen 11
1.1.4.1 Personalaufwendungen 11
1.1.4.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 11
1.1.4.3 Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen 11
1.1.4.4 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen 11
1.1.4.5 Sonstige laufende Aufwendungen 12
1.1.4.6 Freiwillige Aufwendungen 12
1.1.5 Ergebnis der Analyse der Erträge und Aufwendungen 13
1.2 Finanzhaushalt 14
1.2.1 Analyse und Ergebnis der Einzahlungen 16
1.2.2 Analyse und Ergebnis der Auszahlungen 17
2. Feststellung des Konsolidierungsbedarfes 18
2.1 Wesentliche Produkte/Schwerpunktprodukte 19
3. Festlegung der Konsolidierungsmaßnahmen 21

3.1 Stand Umsetzung der Maßnahmen für 2022 21
3.2 Neue Konsolidierungsvorschläge (Die Konsolidierungsvorschläge werden in der Anlage zu diesem Konzept beschrieben.) 21
3.2.1 Tabellarische Darstellung Ertragssteigerungen bzw. Aufwandsreduzierungen im Ergebnishaushalt 22
3.2.2 Tabellarische Darstellung Einzahlungssteigerungen bzw. Auszahlungsreduzierungen im Finanzhaushalt 23
4. Zusammenfassung der finanziellen Wirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen 24
4.1 Tabellarische Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen und Auswirkung auf den Fehlbetrag 25
5. Angabe des Konsolidierungszeitraumes 27
6. Fazit und Ausblick 27
7. Bindungswirkung des Haushaltssicherungskonzeptes 28

1. Analyse der Ursachen für den fehlenden Haushaltsausgleich

1.1 Ergebnishaushalt

Aus der nachfolgenden Darstellung wird deutlich, dass die Aufwendungen seit 2021 nicht durch die Erträge gedeckt werden. Es wird mit negativen Jahresergebnisse gerechnet.

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Summe Erträge	172.958 €	190.150 €	189.095 €	189.005 €	189.005 €	188.910 €
Summe der Aufwendungen	216.995 €	221.315 €	232.220 €	216.580 €	219.890 €	211.065 €
Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	-44.037 €	-31.165 €	-43.125 €	-27.575 €	-30.885 €	-22.155 €
Einstellung in die Kapitalrücklage						
Entnahme aus der Kapitalrücklage	9.723 €	9.960 €	10.105 €	10.105 €	10.105 €	10.105 €
Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich						
Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich						
Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag, Nummer 20 zzgl. Nummern 22 und 24,	-34.314 €	-21.205 €	-33.020 €	-17.470 €	-20.780 €	-12.050 €
Ergebnisvortrag (§ 47 Abs.5 Nr.1.3 GemHVODoppik) a.d.Haushaltsvorjahr	**-140.637 €**	**-174.951 €**	**-196.156 €**	**-229.176 €**	**-246.646 €**	**-267.426 €**
Ergebnisvortrag (§ 47 Abs.5 Nr.1.3 GemHVODoppik) i.d.Haushaltsfolgejahr	**-174.951 €**	**-196.156 €**	**-229.176 €**	**-246.646 €**	**-267.426 €**	**-279.476 €**

Unter Berücksichtigung der vorläufigen Ergebnisse für das Jahr 2022, werden die Aufwendungen nur im Jahr 2022 durch die Erträge gedeckt. Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes wird ein niedrigeres, negatives Jahresergebnis ausgewiesen.

	vorl. Ergebnis 2021	vorl. Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Summe Erträge	172.958 €	189.853 €	189.095 €	189.005 €	189.005 €	188.910 €
Summe der Aufwendungen	216.995 €	182.734 €	232.220 €	216.580 €	219.890 €	211.065 €
Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	-44.037 €	7.119 €	-43.125 €	-27.575 €	-30.885 €	-22.155 €
Einstellung in die Kapitalrücklage						
Entnahme aus der Kapitalrücklage	9.723 €	0 €	10.105 €	10.105 €	10.105 €	10.105 €
Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich						
Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich						
Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag, Nummer 20 zzgl. Nummern 22 und 24,	-34.314 €	7.119 €	-33.020 €	-17.470 €	-20.780 €	-12.050 €
Ergebnisvortrag (§ 47 Abs.5 Nr.1.3 GemHVODoppik) a.d.Haushaltsvorjahr	**-140.637 €**	**-174.951 €**	**-167.832 €**	**-200.852 €**	**-218.322 €**	**-239.102 €**
Ergebnisvortrag (§ 47 Abs.5 Nr.1.3 GemHVODoppik) i.d.Haushaltsfolgejahr	**-174.951 €**	**-167.832 €**	**-200.852 €**	**-218.322 €**	**-239.102 €**	**-251.152 €**

1.1.1 Übersicht über wichtige Erträge/Einzahlungen

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. Steuern und ähnliche Abgaben	**68.038 €**	**67.865 €**	**73.110 €**	**73.110 €**	**73.110 €**	**73.015 €**
darunter:						
Grundsteuer A	11.232 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €
Grundsteuer B	10.326 €	10.320 €	10.335 €	10.335 €	10.335 €	10.335 €
Gewerbesteuer	2.287 €	1.400 €	2.240 €	2.240 €	2.240 €	2.240 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	43.049 €	43.550 €	47.940 €	47.940 €	47.940 €	47.940 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	109 €	95 €	95 €	95 €	95 €	
Hundesteuer	1.035 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Sonstige Gemeindesteuern (Vergnügungssteuer)						
Ausgleichsleistungen vom Land						
Leist.d.Landes a.d.Umsetz.4. Gesetz f.moderne Dienstleist. a.Arbeitsm.						
Leist.d.Landes a.d.Ausgl.v.Sonderleist.Zus.Arbeitslosen-/Sozialhilfe						
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	**88.427 €**	**96.985 €**	**97.185 €**	**97.155 €**	**97.155 €**	**97.155 €**
darunter:						
Schlüsselzuweisungen	77.893 €	85.265 €	88.125 €	88.125 €	88.125 €	88.125 €
Bedarfszuweisungen/sonstige allgemeine Zuweisungen	1.354 €					
Personalkostenzuschüsse						
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	7.866 €	7.890 €	7.860 €	7.830 €	7.830 €	7.830 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**680 €**	**850 €**	**1.050 €**	**1.050 €**	**1.050 €**	**1.050 €**
darunter:						
WBV-Gebühr						
Auflösung Sonderposten Beiträge						
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	**3.682 €**	**3.700 €**	**3.150 €**	**3.150 €**	**3.150 €**	**3.150 €**
darunter:						
Mieterträge Wohnungen	3.682 €	3.700 €	3.150 €	3.150 €	3.150 €	3.150 €
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**3.011 €**	**13.550 €**	**7.400 €**	**7.340 €**	**7.340 €**	**7.340 €**
8. Andere aktivierte Eigenleistungen						
9. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	**4.048 €**	**3.600 €**	**3.600 €**	**3.600 €**	**3.600 €**	**3.600 €**
davon Dividenden	3.668 €	3.600 €	3.600 €	3.600 €	3.600 €	3.600 €
10. Sonstige laufende Erträge	**5.072 €**	**3.600 €**	**3.600 €**	**3.600 €**	**3.600 €**	**3.600 €**
Konzessionsabgaben	2.232 €	2.900 €	2.900 €	2.900 €	2.900 €	2.900 €
Summe der Erträge	**172.958 €**	**190.150 €**	**189.095 €**	**189.005 €**	**189.005 €**	**188.910 €**

1.1.2 Analyse ausgewählter Erträge

1.1.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben machen ca. 39 % der Gesamterträge aus.

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1. Steuern und ähnliche Abgaben	**68.038 €**	**67.865 €**	**73.110 €**	**73.110 €**	**73.110 €**	**73.015 €**

Produkt 6.6.1.00

Entwicklung der Hebesätze der Realsteuern

Hebesatzart	2021	2022	2023	Landesdurchschnitt 2021
Grundsteuer A	339	339	339	330
Grundsteuer B	395	395	395	388
Gewerbesteuer	360	360	360	350

Die Erträge aus den Realsteuern stellen den zweithöchsten Ertragsposten dar. Maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Erträge hat die Gemeinde nur mittels Hebesatz auf die Grundsteuer A und B, die Gewerbesteuer sowie die Anpassung der Höhe der Hundesteuer.

Aktuelle Hebesätze

Die Hebesätze der Gemeinde wurden zuletzt zum 01.01.2020 angepasst und liegen unter dem Landesdurchschnitt für kreisangehörige Gemeinden. Um Hilfen zum Erreichen des Haushaltsausgleiches nach § 27 FAG M-V zu erhalten, ist es vorgesehen, die Hebesätze mindestens 20 Hebesatzpunkte über dem gewogenen Durchschnittshebesatz des Landes zu halten.

Entwicklung der Steuererträge

		vorl. Ergebnis 2021	vorl. Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
6.1.1.00.40110000	Grundsteuer A	11.231,79 €	11.615,44 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €
6.1.1.00.40120000	Grundsteuer B	10.310,18 €	10.310,18 €	10.315,00 €	10.315,00 €	10.315,00 €	10.315,00 €
6.1.1.00.40131000	Gewerbesteuer	2.286,88 €	4.145,89 €	2.240,00 €	2.240,00 €	2.240,00 €	2.240,00 €
6.1.1.00.40320000	Sonstige Gemeinsteuern Hundesteuer	1.035,00 €	1.010,42 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	gesamt Erträge/Einzahlungen:	**24.863,85 €**	**27.081,93 €**	**25.055,00 €**	**25.055,00 €**	**25.055,00 €**	**25.055,00 €**

Hundesteuer

Die Gemeinde liegt bei den Beträgen der Hundesteuer über dem maximalen Durchschnittswert der amtsangehörigen Gemeinden (Amt Treptower Tollensewinkel). Die Satzung wurde letztmalig zum 01.01.2016 angepasst.

Derzeitiger Satz:

1. Hund	2. Hund	3. Hund	4. Hund
30 €	35 €	40 €	40 €

Möglicher Satz:

ohne Stadt				
Durchschnitt	34,74 €	53,16 €	70,00 €	120,00 €
Minimal	20,00 €	30,00 €	40,00 €	50,00 €
Maximal	60,00 €	90,00 €	120,00 €	150,00 €

Die Erschließung neuer Steuerquellen (Verbrauchs- oder Aufwandssteuer) im Sinne des Steuerfindungsrechtes der Gemeinde müsste anhand von derartigen messbaren Zahlenmaterial und statistischen Auswertungen im jeweiligen Themenbereich erfolgen, bspw. Zweitwohnungssteuer, Pferdesteuer, Jagdsteuer, Vergnügungssteuer, etc.

1.1.2.2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge (Schlüsselzuweisungen enthalten)

Die Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge machen ca. 51 % der gesamten Erträge aus. Die größten Anteile bilden dabei die Schlüssel- und Bedarfszuweisungen.

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	**88.427 €**	**96.985 €**	**97.185 €**	**97.155 €**	**97.155 €**	**97.155 €**

1.1.2.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlichen-rechtlichen Leistungsentgelte machen ca. 1 % der Erträge aus.

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	680 €	850 €	1.050 €	1.050 €	1.050 €	1.050 €

1.1.2.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Gemeinde erzielt ca. 2 % der Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten.

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.682 €	3.700 €	3.150 €	3.150 €	3.150 €	3.150 €

1.1.2.5 Kostenerstattungen und -umlagen

Die Kostenerstattungen und -umlagen betragen ca. 4 % der gesamten Erträge. Sie sind gegen die Aufwendungen zu rechnen und verringern so nur die Aufwendungen. Die Gemeinde erhält sie für Dienstleistungen, die sie anbietet bzw. betreibt.

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.011 €	13.550 €	7.400 €	7.340 €	7.340 €	7.340 €

1.1.2.6 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Die Zins- und sonstigen Finanzerträge machen ca. 2 % der Gesamterträge aus. Der Hauptanteil der Zinserträge stammt aus Wertpapieren. Unter den sonstigen Erträgen fallen die Erträge aus Konzessionsabgaben. Sonstige Erträge stellen mit einem geringen Anteil Versicherungserstattungen dar, aber auch Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und beweglichen Vermögensgegenständen sowie die Konzessionsabgaben werden hier abgebildet.

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
9. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	4.048 €	3.600 €	3.600 €	3.600 €	3.600 €	3.600 €

1.1.2.7 Sonstige laufende Erträge

Die sonstigen laufenden Erträge machen ca. 2 % der gesamten Erträge aus.

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
10. Sonstige laufende Erträge	**5.072 €**	**3.600 €**	**3.600 €**	**3.600 €**	**3.600 €**	**3.600 €**

1.1.3 Übersicht über wichtige Aufwendungen/Auszahlungen

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
12. Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen	**22.275 €**	**32.900 €**	**33.660 €**	**34.610 €**	**34.960 €**	**35.560 €**
14. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**56.259 €**	**52.265 €**	**54.905 €**	**41.655 €**	**44.655 €**	**41.655 €**
darunter:						
Aufwendungen Energie, Wasser, Abfall	9.575 €	7.515 €	7.100 €	7.100 €	7.100 €	7.100 €
Aufwendungen für Gebäude	239 €	1.500 €	2.200 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Aufwendungen für Infrastrukturvermögen	27.378 €	18.000 €	21.000 €	12.500 €	15.500 €	12.500 €
Unterhaltung Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	1.919 €	1.750 €	1.250 €	1.250 €	1.250 €	1.250 €
Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	856 €	5.650 €	5.700 €	1.150 €	1.150 €	1.150 €
Schulkostenbeiträge, Umlage WBV	12.172 €	14.070 €	14.035 €	14.035 €	14.035 €	14.035 €
Kostenerstattungen an Gemeinden und Private	970 €	170 €	170 €	170 €	170 €	170 €
15. Abschreibungen	**24.792 €**	**24.790 €**	**23.690 €**	**20.590 €**	**20.590 €**	**14.160 €**
17. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	**89.593 €**	**99.210 €**	**109.845 €**	**110.845 €**	**110.845 €**	**110.845 €**
darunter:						
Kreisumlage	55.207 €	62.600 €	66.300 €	66.300 €	66.300 €	66.300 €
Amtsumlage	27.748 €	29.375 €	30.225 €	30.225 €	30.225 €	30.225 €
Gewerbesteuerumlage	222 €	135 €	220 €	220 €	220 €	220 €
Zuweisungen Kindertagesstätten	6.416 €	7.100 €	13.100 €	14.100 €	14.100 €	14.100 €
19. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	**2.444 €**	**2.970 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.400 €**	**2.345 €**
20. Sonstige laufende Aufwendungen	**21.632 €**	**9.180 €**	**7.620 €**	**6.380 €**	**6.440 €**	**6.500 €**
Summe der Aufwendungen	**216.995 €**	**221.315 €**	**232.220 €**	**216.580 €**	**219.890 €**	**211.065 €**

1.1.4 Analyse ausgewählter Aufwendungen

1.1.4.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen machen ca. 14 % der Gesamtaufwendungen aus und stellen den größten Posten bei den Aufwendungen dar.

	vorl. Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
12. Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen	22.275 €	32.900 €	33.660 €	34.610 €	34.960 €	35.560 €

1.1.4.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Aufwendungen stellen ca. 24 % der Gesamtaufwendungen dar. Zu diesen Aufwendungen zählen geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungsgegenstände bis 1.000 EUR netto, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen der kommunalen Einrichtungen, die Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeugunterhaltung und unterschiedliche Kostenerstattungen.

	vorl. Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
14. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.259 €	52.265 €	54.905 €	41.655 €	44.655 €	41.655 €

1.1.4.3 Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen

Die Umlagen und Zuwendungen machen ca. 47 % der Gesamtaufwendungen aus und stellen somit den zweitgrößten Posten bei den Aufwendungen dar. Darunter fallen die Amts- und Kreisumlage, die Gewerbesteuerumlage sowie die Zuweisungen an die Kindertagesstätten und Grund- / Haupt- und Realschulen.

	vorl. Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
17. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	89.593 €	99.210 €	109.845 €	110.845 €	110.845 €	110.845 €

1.1.4.4 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Zinsaufwendungen machen ca. 1 % der gesamten Aufwendungen aus. Hier sind auch die Sollzinsen für den negativen Kontostand enthalten.

	vorl. Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
19. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	2.444 €	2.970 €	2.500 €	2.500 €	2.400 €	2.345 €

1.1.4.5 Sonstige laufende Aufwendungen

Die sonstigen laufenden Aufwendungen machen ca. 3 % der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden u.a. Versicherungen, Sachverständigenkosten, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für Dienst- und Schutzbekleidung (Ersatzbeschaffung für Atemschutzgeräteträger), Telekommunikationskosten sowie sonstige Materialkosten verbucht.

	vorl. Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
20. Sonstige laufende Aufwendungen	**21.632 €**	**9.180 €**	**7.620 €**	**6.380 €**	**6.440 €**	**6.500 €**

1.1.4.6 Freiwillige Aufwendungen

Das Vorhalten eines Gemeindehauses trägt gemäß § 2 Abs. 2 Kommunalverfassung M-V zur Entwicklung des kulturellen Lebens in der Gemeinde bei und ist unter diesem Gesichtspunkt nur bedingt als freiwillige Aufgabe zu betrachten.

1.1.5 Ergebnis der Analyse der Erträge und Aufwendungen

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Gemeinde für die ihr obliegenden pflichtigen Aufgaben, nicht die erforderlichen Erträge zur Deckung der Aufwendungen aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Die Gemeinde kann nur durch folgende Maßnahmen versuchen, einen teilweisen Haushaltsausgleich zu erzielen.

Überprüfungen müssen stattfinden für:

- die grundsätzliche Einführung einer strategischen Zielplanung und den damit verbundenen detaillierten Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen bei größeren Maßnahmen
- die unterjährige Überprüfung von Kalkulationen und die Schlussfolgenziehung aus den Ergebnissen dieser; auch die Einführung neuer Entgelte sollte überdacht werden
- Vertragsüberprüfungen von Mieten und Pachten zur Verbesserung der eigenen Einnahmesituation
- Nutzungs- und Gebäudeanalyse der Dorfgemeinschaftshäuser

Die Umlagen (= Kreisumlage, Amtsumlage, Gewerbesteuerumlage) machen durchschnittlich 44 % der Gesamtaufwendungen (durchschnittlich 96.745 EUR) aus und steigen stetig. Die Hebesätze sind geringfügig gesunken. Vermutlich liegt dies an den Berechnungskriterien und der Übertragung von gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung wie bspw. seit ca. 2017 die Feuerwehrbedarfsplanung, seit 2019 der Digitalpakt oder das Baumkataster seit ca. 2019.

Die Gemeinde sollte ihre Gesamtmaßnahmen unterjährig im Hinblick auf die Aufwendungen bereits bei der Planung überprüfen und hierfür eine strategische und fünfjährige Jahresplanung aufstellen.

1.2 Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt werden der tatsächliche Geldfluss, die Investitionen sowie die Tilgung abgebildet.

Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht die Entwicklung der Zusammensetzung des Saldos der liquiden Mittel und der Kassenkredite im Finanzplanungszeitraum.

	vorl. Ergebnis 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Summe der laufenden Einzahlungen	166.835 €	182.260 €	181.235 €	181.175 €	181.175 €	181.080 €
Summe der laufenden Auszahlungen	191.599 €	196.525 €	208.530 €	195.990 €	199.300 €	196.905 €
Jahresbez. Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen vor plan. Tilg.	-24.765 €	-14.265 €	-27.295 €	-14.815 €	-18.125 €	-15.825 €
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.616 €	428.930 €	1.413.245 €	20.245 €	20.245 €	20.245 €
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	379 €	445.000 €	1.065.000 €	0 €	0 €	0 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.237 €	-16.070 €	348.245 €	20.245 €	20.245 €	20.245 €
Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag	-4.528 €	-30.335 €	320.950 €	5.430 €	2.120 €	4.420 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	-9.375 €	-66.660 €	-7.500 €	-7.520 €	-7.600 €	-7.630 €
Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	13 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Veränderung der Forderungen u.der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Sicherung	-13.890 €	-96.995 €	313.450 €	-2.090 €	-5.480 €	-3.210 €
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-34.139 €	-22.765 €	-34.795 €	-22.335 €	-25.725 €	-23.455 €
Saldo der laufenden Ein- u.Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	**-6.770 €**	**-40.909 €**	**-63.674 €**	**-98.469 €**	**-120.804 €**	**-146.529 €**
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	**-40.909 €**	**-63.674 €**	**-98.469 €**	**-120.804 €**	**-146.529 €**	**-169.984 €**

Unter Berücksichtigung der vorläufigen Ergebnisse für das Jahr 2022 ist zum Ende des Finanzplanungszeitraumes mit einem niedrigeren, negativen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zu rechnen.

	vorl. Ergebnis 2021	vorl. Ergebnis 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
Summe der laufenden Einzahlungen	166.835 €	190.328 €	181.235 €	181.175 €	181.175 €	181.080 €
Summe der laufenden Auszahlungen	191.599 €	158.367 €	208.530 €	195.990 €	199.300 €	196.905 €
Jahresbez. Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen vor plan. Tilg.	-24.765 €	31.962 €	-27.295 €	-14.815 €	-18.125 €	-15.825 €
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.616 €	103.934 €	1.413.245 €	20.245 €	20.245 €	20.245 €
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	379 €	8.954 €	1.065.000 €	0 €	0 €	0 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.237 €	94.980 €	348.245 €	20.245 €	20.245 €	20.245 €
Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag	-4.528 €	126.942 €	320.950 €	5.430 €	2.120 €	4.420 €
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	-9.375 €	-94.764 €	-7.500 €	-7.520 €	-7.600 €	-7.630 €
Saldo der durchlaufenden Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	13 €	-13 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Veränderung der Forderungen u.der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Sicherung	-13.890 €	32.166 €	313.450 €	-2.090 €	-5.480 €	-3.210 €
Jahresbezogener Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	-34.139 €	21.173 €	-34.795 €	-22.335 €	-25.725 €	-23.455 €
Saldo der laufenden Ein- u.Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsvorjahres	**-6.770 €**	**-40.909 €**	**-19.736 €**	**-54.531 €**	**-76.866 €**	**-102.591 €**
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres	**-40.909 €**	**-19.736 €**	**-54.531 €**	**-76.866 €**	**-102.591 €**	**-126.046 €**

1.2.1 Analyse und Ergebnis der Einzahlungen

Die Einzahlungen, die auch in gleicher Summe im Ergebnishaushalt als Erträge abgebildet sind, werden hier nicht nochmal gesondert analysiert, sondern auf o.g. Analyse im Punkt 1.1.2 verwiesen.

Versicherungserstattungen tragen dazu bei, dass sich der Finanzhaushalt verbessert, dadurch, dass sie nicht planbar sind.

Allerdings gehen auch Rückerstattungen für bspw. Bewirtschaftungskosten bei den kommunalen Gebäuden am Ende des Abrechnungszeitraumes ein. Diese können nur mit der Anpassung von Abschlagszahlungen oder durch die Einführung einer unterjährig, kontrollierbaren Verbrauchsübersicht geringgehalten werden.

Zu beachten ist, dass der tatsächliche Geldfluss von Fördermitteln teilweise erst in Folgejahren erfolgt, die Einzahlungen aber im Haushaltsjahr geplant werden, in welchem sie erwartet werden. Hier hat die Gemeinde keinen Einfluss, sondern ist von den inhaltlichen Fördermittelprogrammen und deren Ausreichungszeitpunkt abhängig.

Rückerstattungen aus Gewerbesteuerzahlungen sind schwer planbar, da die Gemeinde hierauf keinen Einfluss hat.

Die Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten vom Land gemäß § 8 KAG sind geplant. Diese Zahlung ist begründet mit dem Beitragsausfalls aufgrund des Wegfalls der Straßenbaubeiträge aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern gemäß Kommunalabgabengesetz Mecklenburg-Vorpommern i. V. m. der Beitragsausfallerstattungsverordnung Mecklenburg-Vorpommern. (Stand: Juni 2021)

Außerdem erhält die Gemeinde eine Infrastrukturpauschale. Diese dient zur Finanzierung von notwendigen Investitionen sowie Instandhaltungsmaßnahmen in den Bereichen Schulen, Kindertagesstätten, Straßen, ÖPNV, Sportanlagen, Feuerwehr/Brandschutz, kommunaler Wohnungsbau und für Digitalisierung/Breitband.

1.2.2 Analyse und Ergebnis der Auszahlungen

Die Auszahlungen, die auch in gleicher Summe im Ergebnishaushalt als Aufwendungen abgebildet sind, werden hier nicht nochmal gesondert analysiert, sondern auf o.g. Analyse im Punkt 1.1.4 verwiesen.

Hinsichtlich der Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen, sowie zur Entwicklung der Tilgung und der Schuldenübersicht wird auf den Vorbericht zum Haushalt 2023 verwiesen.

2. Feststellung des Konsolidierungsbedarfes

Ergebnishaushalt

Der Haushaltsplan der Gemeinde Breest weist für 2023 im Ergebnishaushalt unterjährig ein Jahresergebnis (nach Veränderung der Rücklagen) i. H. v. -33.020 EUR aus. Aufgrund der negativen Vorträge aus Vorjahren ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres 2023 ein Fehlbetrag in Höhe von 229.176 EUR.

Um in zehn Jahren im Ergebnishaushalt ausgeglichen zu sein, müsste unterjährig eine Einsparung von 22.918 EUR erreicht werden.

Einschließlich des Planansatzes für das Haushaltsjahr 2023 weist der Ergebnishaushalt einen Konsolidierungsbedarf im Finanzplanungszeitraum von 279.476 EUR auf.

Für den Ergebnishaushalt würde dies bedeuten, dass die Gemeinde in den nächsten fünf Jahren ein positives Jahresergebnis i. H. v. 55.896 EUR erwirtschaften müsste. Bei einem zehnjährigen Konsolidierungszeitraum wären es 27.948 EUR.

Finanzhaushalt

Im aktuellen Haushaltsjahr 2023 beträgt der jahresbezogene Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen (nach planmäßiger Tilgung) -34.795 EUR. Zuzüglich der Vorträge aus Vorjahren ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres 2023 ein Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen in Höhe von -98.469 EUR.

Um in zehn Jahren im Finanzhaushalt ausgeglichen zu sein, müsste unterjährig eine Einsparung von 9.847 EUR erreicht werden.

Einschließlich des Planansatzes für das Haushaltsjahr 2023 weist der Finanzhaushalt einen Konsolidierungsbedarf im Finanzplanungszeitraum von 169.984 EUR auf.

Für den Finanzhaushalt würde dies bedeuten, in den nächsten fünf Jahren einen positiven Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen einschließlich Auszahlungen für Tilgungen i. H. v. von 33.997 EUR zu erwirtschaften. Bei einem zehnjährigen Konsolidierungszeitraum wären es 16.999 EUR.

2.1 Wesentliche Produkte/Schwerpunktprodukte

Entsprechend § 4 Absatz 7 GemHVO M-V sind in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte (auch Schwerpunktprodukte) und deren Auftragsgrundlage, Ziele und Leistungen zu beschreiben sowie Leistungsmengen und Kennzahlen zu Zielvorgaben anzugeben. Die Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung und Planung, der Steuerung und der Erfolgskontrolle des jährlichen Haushaltes gemacht werden.

Die Prämissen zur Auswahl der wesentlichen Produkte oder die Ziele der Politik können sich im Laufe der Jahre ändern. Somit sind die Auswahl und die Anzahl der wesentlichen Produkte im Zuge der Beschlussfassung zum Haushalt neu festzulegen.

Kriterien für die Bestimmung der wesentlichen Produkte zu § 4 Absatz 2 GemHVO M-V – Verwaltungsvorschrift sind insbesondere die kommunale Steuerungsfähigkeit und die finanzielle Größenordnung des Produktes.

Für die Auswahl der wesentlichen Produkte sind folgende Indizien für die Wesentlichkeit zugrunde gelegt worden:

- für die Erreichung der strategischen Ziele unverzichtbare Aufgaben
- hohes Finanzvolumen
- besondere Brisanz in der Öffentlichkeit
- besonderes Interesse in der Kommunalpolitik
- massive Probleme in der Vergangenheit

Mit dieser Fortschreibung sind folgende Produkte der Gemeinde als wesentliche Produkte in folgender Reihenfolge neu festzulegen:

6.1.1.00	Steuern, Zuweisungen, Umlagen
5.4.1.00	Gemeindestraßen
1.1.2.03	Personal
1.1.1.04	Gremien
6.1.2.00	sonst. allgemeine Finanzwirtschaft
5.7.3.00	Dorfgemeinschaftshaus

Ebenfalls großen Einfluss auf die finanzielle Lage, jedoch ohne Steuerfähigkeit, haben folgende Produkte:

2.1.1.02/2.1.5.02	Schulkostenbeiträge GS und RS
3.6.1.01/3.6.1.02	Förderung Tageseinrichtung/Tagespflege

Übersicht produktbezogene Auswertung Ergebnishaushalt 2023

zur Festlegung wesentliche Produkte/Schwerpunktprodukte

Produkt	Erträge		Produkt	Aufwendungen		Differenz
1.1.1.04	0,00 €		1.1.1.04	16.285,00 €		-16.285,00 €
1.1.2.03	5.510,00 €		1.1.2.03	22.820,00 €		-17.310,00 €
1.1.4.01	1.680,00 €		1.1.4.01	2.475,00 €		-795,00 €
1.1.4.02	3.150,00 €		1.1.4.02	90,00 €		3.060,00 €
1.1.6.01	0,00 €		1.1.6.01	1.200,00 €		-1.200,00 €
1.2.1.00	0,00 €		1.2.1.00	0,00 €		0,00 €
1.2.2.00	150,00 €		1.2.2.00	3.040,00 €		-2.890,00 €
1.2.6.05	0,00 €		1.2.6.05	5.920,00 €		-5.920,00 €
2.1.1.02	0,00 €		2.1.1.02	3.000,00 €		-3.000,00 €
2.1.5.02	0,00 €		2.1.5.02	4.500,00 €		-4.500,00 €
2.8.1.00	700,00 €		2.8.1.00	600,00 €		100,00 €
3.6.1.01	0,00 €		3.6.1.01	11.000,00 €		-11.000,00 €
3.6.1.02	0,00 €		3.6.1.02	2.100,00 €		-2.100,00 €
5.1.1.00	0,00 €		5.1.1.00	500,00 €		-500,00 €
5.2.3.00	1.640,00 €		5.2.3.00	1.630,00 €		10,00 €
5.4.0.00	2.900,00 €		5.4.0.00	0,00 €		2.900,00 €
5.4.1.00	4.370,00 €		5.4.1.00	43.390,00 €		-39.020,00 €
5.5.1.00	800,00 €		5.5.1.00	3.860,00 €		-3.060,00 €
5.5.2.00	0,00 €		5.5.2.00	895,00 €		-895,00 €
5.5.3.00	780,00 €		5.5.2.00	965,00 €		-185,00 €
5.7.1.00	0,00 €		5.7.1.00	0,00 €		0,00 €
5.7.3.00	1.380,00 €		5.7.3.00	9.045,00 €		-7.665,00 €
5.7.3.01	0,00 €		5.7.3.01	0,00 €		0,00 €
6.1.1.00	161.235,00 €		6.1.1.00	96.405,00 €		64.830,00 €
6.1.2.00	11.305,00 €		6.1.2.00	2.500,00 €		8.805,00 €
6.2.6.00	3.600,00 €		6.2.6.00	0,00 €		3.600,00 €
gesamt:	**199.200,00 €**			**232.220,00 €**		**-33.020,00 €**

3. Festlegung der Konsolidierungsmaßnahmen

3.1 Stand Umsetzung der Maßnahmen für 2022

Nr. 01 – Produkt 6.1.1.00 – Anhebung der Hundesteuer

Der Gemeindevertretung wird am 29.03.2023 die Erhöhung wie folgt vorgeschlagen: 1. Hund von 30 EUR auf 35 EUR, 2. Hund von 35 EUR auf 45 EUR und 3. Hund und jeden weiteren von 40 EUR auf 50 EUR. (05/BV/114/2023)

Nr. 02 – diverse Produkte – Reduzierung der Ermächtigungen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 5 %

Ermächtigung des HHJ 2022: 52.265 EUR, vorl. Ergebnis: 22.686,23 EUR, Ersparnis: 29.578,77 EUR, Ersparnis in Prozent: 56 %

Nr. 03 – diverse Produkte – Reduzierung der Ermächtigungen der Aufwendungen für sonstige laufende Aufwendungen um 5 %

Ermächtigung des HHJ 2022: 9.180 EUR, vorl. Ergebnis: 4.617,09 EUR, Ersparnis: 4.562,91 EUR, Ersparnis in Prozent: 49 %

3.2 Neue Konsolidierungsvorschläge (Die Konsolidierungsvorschläge werden in der Anlage zu diesem Konzept beschrieben.)

Im Haushaltssicherungskonzept sind Maßnahmen darzustellen, durch die der Haushaltsausgleich erreicht und eine geordnete Haushaltswirtschaft auf Dauer sichergestellt werden soll. Es werden die nachfolgenden Konsolidierungsbereiche genannt, aus denen Maßnahmen zur Erhöhung der Erträge/Einzahlungen und Maßnahmen zur Senkung der Aufwendungen/Auszahlungen abzuleiten sind:

- 01/2023 – Produkt 6.1.1.00 – Erhöhung der Grundsteuer A
- 02/2023 – diverse Produkte – Reduzierung der Ermächtigungen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 3 %
- 03/2023 – diverse Produkte – Reduzierung der Ermächtigungen der Aufwendungen für sonstige laufende Aufwendungen um 3 %

3.2.1 Tabellarische Darstellung Ertragssteigerungen bzw. Aufwandsreduzierungen im Ergebnishaushalt

					2023	2024	2025	2026
THH	Produkt	Konto	Nr.	Maßnahme	Erhöhung	Erhöhung	Erhöhung	Erhöhung
1	6.1.1.00	40110000	01/2023	Erhöhung der Grundsteuer A	875,00 €	875,00 €	875,00 €	875,00 €
					875,00 €	**875,00 €**	**875,00 €**	**875,00 €**

					2023	2024	2025	2026
THH	Produkt	Konto	Nr.	Maßnahme	Einsparung	Einsparung	Einsparung	Einsparung
1+2	diverse	diverse	02/2023	Reduzierung der Ermächtigungen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 3 %	1.647,15 €	1.249,65 €	1.339,65 €	1.249,65 €
1+2	diverse	diverse	03/2023	Reduzierung der Ermächtigungen der Aufwendungen für sonstige laufende Aufwendungen um 3 %	228,60 €	191,40 €	193,20 €	195,00 €
					1.875,75 €	**1.441,05 €**	**1.532,85 €**	**1.444,65 €**

3.2.2 Tabellarische Darstellung Einzahlungssteigerungen bzw. Auszahlungsreduzierungen im Finanzhaushalt

					2023	2024	2025	2026
THH	Produkt	Konto	Nr.	Maßnahme	Erhöhung	Erhöhung	Erhöhung	Erhöhung
1	6.1.1.00	40110000	01/2023	Erhöhung der Grundsteuer A	875,00 €	875,00 €	875,00 €	875,00 €
					875,00 €	**875,00 €**	**875,00 €**	**875,00 €**

					2023	2024	2025	2026
THH	Produkt	Konto	Nr.	Maßnahme	Einsparung	Einsparung	Einsparung	Einsparung
1+2	diverse	diverse	02/2023	Reduzierung der Ermächtigungen der Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen um 3 %	1.647,15 €	1.249,65 €	1.339,65 €	1.249,65 €
1+2	diverse	diverse	03/2023	Reduzierung der Ermächtigungen der Auszahlungen für sonstige laufende Auszahlungen um 3 %	228,60 €	191,40 €	193,20 €	195,00 €
					1.875,75 €	**1.441,05 €**	**1.532,85 €**	**1.444,65 €**

4. Zusammenfassung der finanziellen Wirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gemeinde Breest den Haushaltsausgleich aus eigener Kraft nicht schaffen wird.

Unter Einhaltung der o. g. Maßnahmen würde sich das Jahresergebnis für 2023 im Ergebnishaushalt einschließlich der Vorträge aus Vorjahren von -229.176 EUR auf -226.425 EUR verbessern. Im Finanzhaushalt könnte der negative Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen einschließlich der Vorträge aus Vorjahren von -98.469 EUR auf -95.718 EUR verringert werden.

Gemäß vorläufiger Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2021 verbessert sich das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen gegenüber
dem Planansatz von -92.370 EUR auf -46.373,92 EUR. Im Finanzhaushalt wird gegenüber dem Planansatz eine Verbesserung des jahresbezogenen Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen vor planmäßiger Tilgung von -74.165 EUR auf -24.764,59 EUR erzielt.

4.1 Tabellarische Zusammenfassung der Konsolidierungsmaßnahmen und Auswirkung auf den Fehlbetrag

Ergebnishaushalt

	2023	2024	2025	2026
Summe der Erträge	189.095 €	189.005 €	189.005 €	188.910 €
Summe der Aufwendungen	232.220 €	216.580 €	219.890 €	211.065 €
Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen	-43.125 €	-27.575 €	-30.885 €	-22.155 €
Jahresergebnis nach Entnahme Rücklage	-33.020 €	-17.470 €	-20.780 €	-12.050 €
Ergebnisvortrag a.d. Haushaltsvorjahr	-196.156 €	-229.176 €	-246.646 €	-267.426 €
Ergebnisvortrag i.d. Haushaltsfolgejahr	-229.176 €	-246.646 €	-267.426 €	-279.476 €
Maßnahmen HSK 2023				
Mehrerträge	875 €	875 €	875 €	875 €
Minderaufwendungen	1.876 €	1.441 €	1.533 €	1.445 €
Summe	2.751 €	2.316 €	2.408 €	2.320 €
Entwicklung Jahresergebnis mit Maßnahmen HSK	**-30.269 €**	**-15.154 €**	**-18.372 €**	**-9.730 €**
Entwicklung Jahresergebnis mit Ergebnisvortrag und Maßnahmen HSK	**-226.425 €**	**-244.330 €**	**-265.018 €**	**-277.156 €**
Antrag auf Altverbindlichkeiten	0 €	0 €	0 €	0 €
§ 27 FAG Sonder- und Ergänzungszuweisung	0 €	0 €	0 €	0 €
Entwicklung Jahresergebnis mit Ergebnisvortrag und Sonder- und Ergänzungszuweisung	**-226.425 €**	**-244.330 €**	**-265.018 €**	**-277.156 €**

Finanzhaushalt

	2023	2024	2025	2026
Summe der lfd. Einzahlungen	181.235 €	181.175 €	181.175 €	181.080 €
Summe der lfd. Auszahlungen	208.530 €	195.990 €	199.300 €	196.905 €
Jahresbezogener Saldo der lfd. Ein- u. Auszahlungen nach Tilgung	-34.795 €	-22.335 €	-25.725 €	-23.455 €
Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des HH-Vorjahres	-63.674 €	-98.469 €	-120.804 €	-146.529 €
Saldo der lfd. Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des HH-Jahres	-98.469 €	-120.804 €	-146.529 €	-169.984 €
Maßnahmen HSK 2023				
Mehreinzahlungen	875 €	875 €	875 €	875 €
Minderauszahlungen	1.876 €	1.441 €	1.533 €	1.445 €
Summe	2.751 €	2.316 €	2.408 €	2.320 €
Entwicklung Jahresbezogener Saldo mit Maßnahmen HSK	**-32.044 €**	**-20.019 €**	**-23.317 €**	**-21.135 €**
Entwicklung Saldo der lfd. Ein- und Auszahlg. Zum 31.12. des HH-Jahres mit Vorträgen und Maßnahmen HSK	**-95.718 €**	**-118.488 €**	**-144.121 €**	**-167.664 €**
Antrag auf Altverbindlichkeiten	0 €	0 €	0 €	0 €
§ 27 FAG Sonder- und Ergänzungszuweisung	0 €	0 €	0 €	0 €
Entwicklung Saldo der lfd. Ein- und Auszahlg. zum 31.12. des HH-Jahres mit Maßnahmen HSK + Sonder- und Ergänzungszuweisung	**-95.718 €**	**-118.488 €**	**-144.121 €**	**-167.664 €**

5. Angabe des Konsolidierungszeitraumes

Mit Hilfe der vorgesehenen Maßnahmen zur Haushaltssicherung ist es innerhalb des Finanzplanungszeitraumes nicht möglich, das strukturelle Defizit erheblich zu reduzieren. Ein dauerhafter Ausgleich des Ergebnishaushaltes und des Finanzhaushaltes kann innerhalb des geforderten Konsolidierungszeitraumes nicht erreicht werden und macht die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes dringend notwendig.

Der Zeitpunkt der vollständigen Konsolidierung kann in diesem Haushaltssicherungskonzept nicht benannt werden und muss in den Folgejahren im Rahmen der Fortschreibung ermittelt werden.

Der Haushaltsausgleich ist schnellstmöglich sicherzustellen, wobei ein Konsolidierungszeitraum von zehn Jahren nicht überschritten werden soll.

6. Fazit und Ausblick

Die Gemeinde Breest weist eine weggefallene dauernde Leistungsfähigkeit auf.

Eine Vollkonsolidierung im Finanzplanungszeitraum kann in dieser Fortschreibung zum Haushaltssicherungskonzept nicht aufgezeigt werden. Ohne eine Verbesserung der Finanzausstattung der Gemeinde und einer Reduzierung der Amts- und Kreisumlage wird die Gemeinde auch künftig nicht in der Lage sein, den Haushalt auszugleichen.

Ziel dieser Fortschreibung muss es weiterhin sein, die Fehlbeträge im Finanz- und Ergebnishaushalt weiter zu verringern. Ein Abbau des strukturellen Defizits kann nur über eine Verbesserung des Saldos der Ein- und Auszahlungen erreicht werden. Dies setzt voraus, dass alle Einnahmequellen und Möglichkeiten der Ausgabereduzierung ausgeschöpft werden.

Im Bereich der Aufwendungen sind Einsparpotentiale aus heutiger Sicht nur noch im geringeren Umfang zu realisieren. Auch wird darauf hingewiesen, dass der gesamte Prozess der Haushaltskonsolidierung von Risikofaktoren beeinflusst wird, die von der Gemeinde nicht oder nur bedingt gesteuert werden kann.

7. Bindungswirkung des Haushaltssicherungskonzeptes

Die Gemeinde Breest bindet sich mit Beschluss vom 29. März 2023 an die jetzige Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes und versucht auch unterjährig Maßnahmen zu erreichen, die der Verbesserung der Finanzsituation dienen.

Die Gemeinde ist gehalten, eine strategische Zielplanung anhand der ihr obliegenden Aufgaben aufzustellen.

Gemäß § 31 Abs. 2 Satz 3 und 4 KV M-V werden alle Anträge und Beschlussvorlagen daraufhin geprüft, wie sie sich auf die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes auswirken. Mit dem Haushaltssicherungskonzept nicht vereinbare Beschlüsse, die auf Anträge oder Beschlussvor-lagen zurückgehen, die keine Kompensation festlegen, sind rechtswidrig und dem Widerspruch des Bürgermeisters gem. § 33 KV M-V sowie den rechtsaufsichtlichen Instrumentarien zugänglich.

Breest, 29.03.2023

_____
Bürgermeister

-Siegel-

Anlage
Maßnahmeblätter Haushaltssicherungskonzept 2023

Maßnahme zur Haushaltssicherung

Nr. 01

☒ Ertrag ☐ Aufwand ☒Einzahlung ☐ Auszahlung

Teilhaushalt	1	**Produktverantwortlicher**	Frau Furth
Produkt	6.1.1.00	**Konto**	40110000

Maßnahme: Erhöhung der Grundsteuer A

Erläuterungen/Bemerkungen:

Um zukünftig Hilfen zum Erreichen des Haushaltsausgleiches nach § 27 FAG M-V zu erhalten und das Defizit geringfügig zu verbessern, ist eine Erhöhung der Steuerhebesätze vorgesehen.

Aus diesem Grund ist eine Erhöhung wie folgt zu beschließen:

Grundsteuer A: von 339 v. H. auf 365 v. H.

Mehrerträge/Mehreinnahmen:

Grundsteuer A: ca. 875,00 €

Zeitliches Wirksamwerden	01.01.2023
Entscheidungszuständigkeit	FG Finanzen
Umsetzungsschritte	- Beschlussfassung Hebesatzsatzung - Veröffentlichung

Maßnahme zur Haushaltssicherung

Nr. 02

☐ Ertrag ☒ Aufwand ☐Einzahlung ☒ Auszahlung

Teilhaushalt	1+2	**Produktverantwortlicher**	Frau Furth
Produkt	diverse	**Konto**	diverse

Maßnahme: Reduzierung der Ermächtigungen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 3 %

Erläuterungen/Bemerkungen:

Mit Haushaltsgenehmigung wird eine Haushaltssperre von 3 % auf die Produkte und dazugehörigen Konten für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen festgesetzt und im Finanzprogramm hinterlegt.

Mit der Fachfirma des Haushaltsprogrammes wird die technische Möglichkeit geschaffen, dass die Fachgebiete die Haushaltsansätze und die gesperrten Beträge gleich mit der Buchung sehen, prüfen und handeln können.

	2023	**2024**	**2025**	**2026**
Ansatz	54.905,00 €	41.655,00 €	44.655,00 €	41.655,00 €
Ersparnis	1.647,15 €	1.249,65 €	1.339,65 €	1.249,65 €
Vorl. Ergebnis	53.257,85	40.405,35 €	43.315,35 €	40.405,35

Zeitliches Wirksamwerden	nach Haushaltsgenehmigung
Entscheidungszuständigkeit	FG Finanzen
Umsetzungsschritte	- Haushaltssperre festlegen und in MPS einpflegen

Maßnahme zur Haushaltssicherung

Nr. 03

☐ Ertrag ☒ Aufwand ☐Einzahlung ☒ Auszahlung

Teilhaushalt	1+2	**Produktverantwortlicher**	Frau Furth
Produkt	diverse	**Konto**	diverse

Maßnahme: **Reduzierung der Ermächtigungen der Aufwendungen für sonstige laufende Aufwendungen um 3 %**

Erläuterungen/Bemerkungen:

Mit Haushaltsgenehmigung wird eine Haushaltssperre von 3 % auf die Produkte und dazugehörigen Konten für Aufwendungen für sonstige laufende Aufwendungen festgesetzt und im Finanzprogramm hinterlegt.

Mit der Fachfirma des Haushaltsprogrammes wird die technische Möglichkeit geschaffen, dass die Fachgebiete die Haushaltsansätze und die gesperrten Beträge gleich mit der Buchung sehen, prüfen und handeln können.

	2023	**2024**	**2025**	**2026**
Ansatz	7.620,00 €	6.380,00 €	6.440,00 €	6.500,00 €
Ersparnis	228,60 €	191,40 €	193,20 €	195,00 €
Vorl. Ergebnis	7.391,40 €	6.188,60 €	6.246,80 €	6.305,00 €

Zeitliches Wirksamwerden	
Entscheidungszuständigkeit	
Umsetzungsschritte	